

Hier sind einige wichtige Fakten aus den Studien:

A. Auswirkungen einer nachhaltigen Traktionsbehandlung

1. Vergrößerung des Zwischenwirbelraums. Der größte Teil der Wirbelsäulenseparation findet während der ersten 30 Minuten der Traktionsbehandlung statt. Der Abstand zwischen zwei Wirbeln vergrößerte sich um 1-1,5 mm, das sind 10-15 % der Gesamtdicke. Andere Studien erwähnten, dass die Zugkraft mindestens 25 % des Körpergewichts betragen sollte, um eine Ablenkung der Lendenwirbel, der Trägheit des Muskelwiderstandes des Körpers, zu erreichen.

2. Das hintere Längsband wird gestrafft und übt eine zentripetale Kraft auf die Rückseite des Gelenks aus. Die zunehmende Spannung in diesem Band ist sicherlich von großem therapeutischen Wert, insbesondere wenn der Vorsprung vor dem Band liegt und in engem Kontakt mit dem Band bleibt. Aus diesem Grund wird die Traktion häufig bei medianen und posterolateralen Vorsprüngen eingesetzt. Wenn der Vorsprung seitlich platziert ist, ist die Traktion nicht sehr effektiv.

3. Durch den Sog wird der Vorsprung zur Mitte des Gelenks gezogen. Die Diskographie hat ergeben, dass der Rückgang des intradiskreten Drucks einen Saugeffekt mit zentripetalen Kräften auf das Innere verursacht.

4. Reparatur von Bandscheibenläsionen. Es wurde auch vorgeschlagen, dass während der Episoden der Bandscheibendekompression die Ernährung verbessert, reparatives Kollagen abgelagert und die natürliche Heilung von Ringrissen und Rissen gefördert wird.

B. Hinweise auf eine nachhaltige Traktion

1. Eine Kernbandscheibenprotrusion in Kontakt mit dem hinteren Längsband kann durch Traktion sehr gut behandelt werden.

2. Scheibenschaden auf Stufe L1-L2 Manipulation hat in dieser Stufe keine Auswirkung, Traktion hat sie.

3. Rezidiv nach Laminektomie. Wenn der Patient nach der Laminektomie wieder Schmerzen bekommt, hat die Traktion einen besseren Effekt als die Manipulation.

4. Primäre posterolaterale Protrusion. Hier besteht der Protrusion nur aus Kernmaterial und wird am besten durch Traktion behandelt.

5. Rückenschmerzen zusammen mit beidseitiger lang anhaltender Einschränkung der geraden Beinhebung. Betroffen sind vor allem junge Erwachsene mit monatelangen oder gar jahrelangen Rückenschmerzen, die mit einer deutlichen bilateralen Einschränkung der geraden Beinhebung verbunden sind. Die tägliche Traktion hat sich als erfolgreich erwiesen, aber nur, wenn sie etwa 3 Monate lang fortgesetzt wird. Es kann mindestens einen Monat dauern, bis eine Verbesserung festgestellt wird.

Schlussfolgerungen:

Nachhaltige Traktion hat den gleichen Effekt auf den intradiskalischen Druck wie längere Bettruhe, aber viel stärker. Ein paar Stunden Traktion erreichen so viel oder mehr, als wochenlang im Bett zu liegen. Obwohl letzteres auch eine langsame Reduzierung eines nuklearen Vorsprungs bewirken kann, hat die Traktion den Vorteil der Geschwindigkeit. Anstatt einfach die Kompression durch die aufrechte Haltung zu vermeiden, lenkt sie das Gelenk mechanisch ab. Darüber hinaus bleibt der Patient stationär, was nicht nur schlecht für die Moral ist, sondern auch die Kosten für verlorene Arbeitstage und die Zahlung von Krankengeld erhöht. Hervorzuheben ist, dass dieser Effekt nur erreicht werden kann, wenn die Traktion in einer halben Stunde mehr Reduktion bewirkt, als im Laufe des Tages durch neue Ladungseffekte umgekehrt werden kann. Zu diesem Zweck sollte die Traktion aufrechterhalten werden und muss täglich und so energisch wie der Patient es ertragen kann gegeben werden.

Diese Informationen stammen aus folgenden Arbeiten: Ombregt L., Bisschop P., Ter Veer H., J. und Van de Velde T., (1992), Kapitel 10, Die Lendenwirbelsäule, ein System der orthopädischen Medizin, S. 651-657, London, WB Saunders Company Ltd.

Die zweite Person (Bisschop P.) ist diejenige, die wir für die Präsentationen "engagieren" möchten.

Mit freundlichen Grüßen,

Karin Timmermans Fysiotherapeutin

Mastercare Trainingcenter www.mastertrakk.be